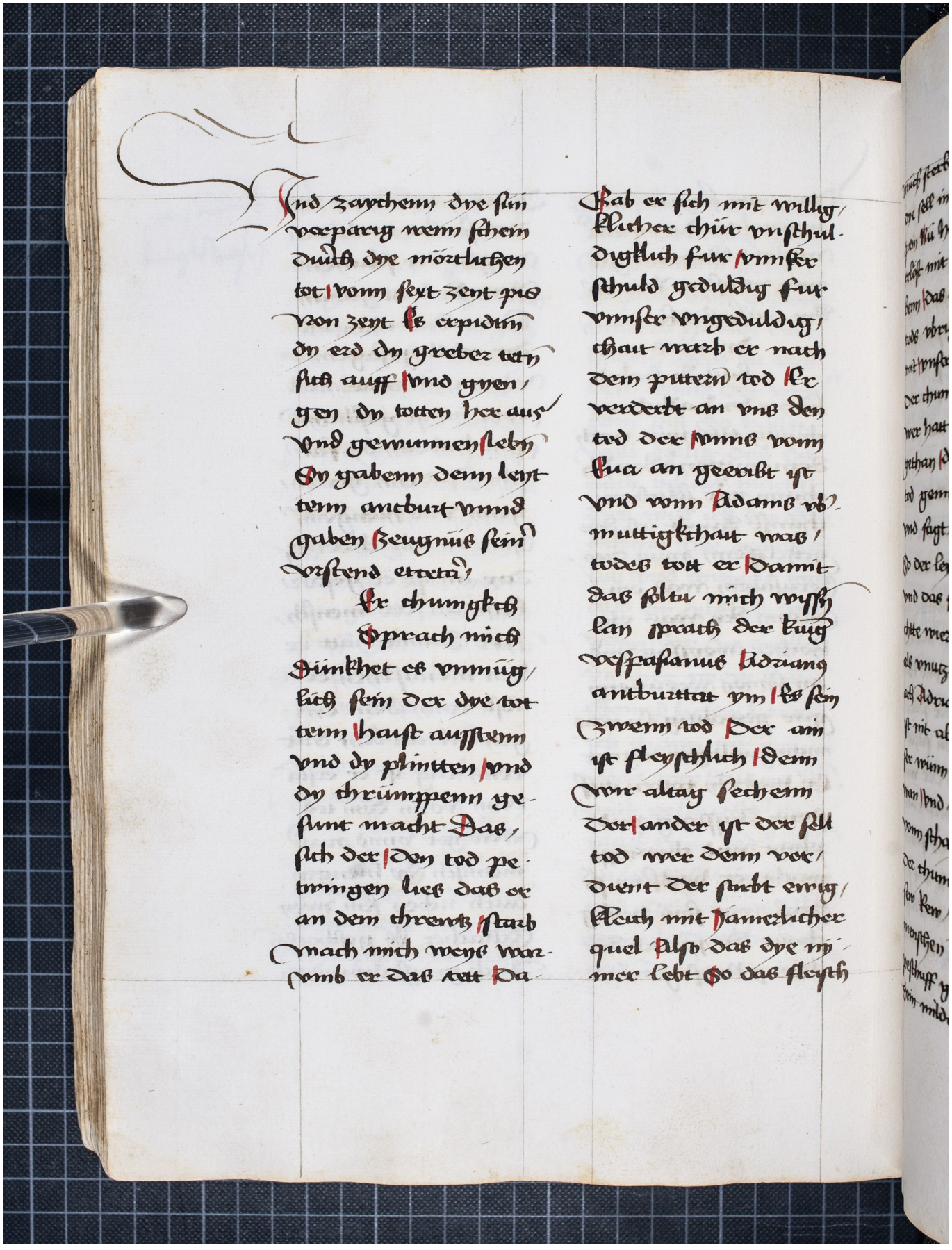
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Und zaychenn dye sun
verparig wenn schein
durch dye mörtlichen
tot | vonn sext zeyt pis
von zeyt Es erpidim
dy erd dy greber tetn
sich auff | vnd gyen-
gen dy totten her aus
vnd gewunnen | lebn
Sy gabenn denn leyt
tenn antburt vnnd
gaben | zeugnus sein
vrstend etcetera
Er chumgkch
Sprach mich
Dunkhet es vnmüg-
lich sein der dye tot
tenn | haist ausstenn
vnd dy plintten | vnd
dy chrümppenn ge-
sunt macht Das
sich der | den tod pe-
twingen lies das er
an dem chrewtz | starb
Mach mich weys war-
umb er das tett | Da
Gab er sich mit willig-
klicher chür vnschul-
digklich fur | vnnser
schuld geduldig fur
vnnser vngeduldig-
chait warb er nach
dem pittern tod | Er
verderbt an vns den
tod der | vnns vonn
Eua an geeribt ist
vnd vonn | Adams vb-
muttigkchait was
todes tott er | Damit
das soltu mich wissn
lan sprach der kung
vespasianus | Adrianus
antburttat ym | Es sein
zwenn tod | Der ain
ist fleyschlich | denn
wir altag sechenn
Der | ander ist der sell
tod wer denn ver-
dient der stirbt ewig-
kleich mit | Jamerlicher
quel | Also das dye ny-
mer lebt So das fleysch